

Herwig Duschek, 3. 1. 2011

www.gralsmacht.com

480. Artikel

Die Weihe-Nacht (11)

(Ich schließe an Artikel 479 an)



(Sulamith Wülfing, *Christ-Dornen*)

Rudolf Steiner¹: *Aber wie einstmals Ahriman-Typhon gekommen ist, um den Osiris zu zerstückeln, so kommt Luzifer, der diese Farben in ihrer Differenzierung auslöscht, der die Teile, die schön ausgebreitet sind, die Glieder der neueren Isis, jene Glieder, die das ganze Himmelszelt bilden, ineinander verschwimmen macht, der sie vereinigt, der sie zusammenballt. So wie der Typhon den Osiris zerstückelt hat, so setzt Luzifer aus dem, was in vielfältigen aurischen Farben aus dem Weltenall zu uns hereinglänzt, das eine, einheitliche weiße Licht zusammen, das die Welt durchstrahlt, dieses luziferische einheitliche Licht, gegen das sich Goethe in seiner Farbenlehre gewendet hat, indem er dagegen opponiert, daß in ihm*

¹ GA 202, 24. 12. 1920, S. 230-244, Ausgabe 1993

enthalten sein sollen die Farben – die aber ausgebreitet sind über die geheimnisvollen Taten des ganzen Weltenalls, in ihrer Vielfältigkeit geheimnisvollen Taten.

Wir aber müssen hindurchdringen auf unserer Suche und die Isis wieder finden! Und wir müssen die Möglichkeit gewinnen, dasjenige, was wir ergründen, indem wir die Isis wiederum zurückgefunden haben, hinauszusetzen in das Weltenall. Wir müssen das, was wir durch die wiedergefundene Isis gewinnen, vor uns lebendig hinstellen können, so daß es geistig für uns das Himmelsall, der Kosmos wird. Wir müssen aus dem Inneren erfassen Saturn, Sonne, Mond, Erde, Jupiter, Venus, Vulkan. Wir müssen in die Himmel hinaus versetzen das, was Luzifer aus der Isis gemacht hat, wie die Isis in die Erde versenkt hat dasjenige, was Typhon-Ahriman aus den Stücken des Osiris gemacht hat. Wir müssen begreifen, daß wir durch die Christus-Kraft eine innere Astronomie zu finden haben, welche uns wiederum das Weltenall hervorgehend und wirkend in der Kraft des Geistes zeigt. Dann, dann wird in diesem Durchschauen des Weltenalls die wiedergefundene Isiskraft, die aber jetzt die Kraft der göttlichen Sophia ist, durch diese wiedergefundene Isiskraft der Christus, der seit dem Mysterium von Golgatha mit dem Erdendasein vereinigt ist, in dem Menschen auch zur rechten Wirksamkeit, weil zur rechten Erkenntnis, kommen. Nicht der Christus fehlt uns, die Erkenntnis des Christus, die Isis von Christus, die Sophia von Christus fehlt uns.

Das ist dasjenige, was wir uns als einen Inhalt des Weihnachtmysteriums in die Seele schreiben sollen. Wir müssen dahin kommen, uns zu sagen: Im 19. Jahrhundert ist selbst die Theologie dahin gekommen, in dem Christus bloß den Menschen aus Nazareth zu sehen. Das heißt, es ist diese Theologie durchaus verluziferisiert. Sie sieht nicht mehr hinein in die geistigen Untergründe des Daseins. Äußere Naturerkenntnis luziferisiert, Theologie luziferisiert. Man könnte natürlich, wenn man von dem inneren Aspekt des Menschen spricht, ebensogut sagen ahrimanisiert, wie Sie aus meinen Auseinandersetzungen gesehen haben. Dann müßte man aber für die Ägypter sagen luziferisiert, beziehungsweise ahrimanisiert, wenn es das Äußere angeht. Der neuere Mensch muß auch das Weihnachtmysterium in einer neuen Weise begreifen. Er muß verstehen, daß er zunächst zu suchen hat die Isis, damit der Christus ihm erscheinen könne. Dasjenige, was unser Unglück in der neueren Zeit für die zivilisierte Menschheit herbeigeführt hat, ist ja nicht, daß wir etwa den Christus – der in einer höheren Glorie vor uns steht als für den Ägypter der Osiris – verloren hatten, daß wir uns mit der Isiskraft nach ihm auf die Suche begeben müssen. Nein, was wir verloren haben, ist die Erkenntnis, ist die Anschauung des Christus Jesus. Sie müssen wir wiederum finden mit der Kraft des Jesus Christus, die in uns ist.

So müssen wir auf das hinschauen, was Inhalt des Weihnachtsfestes ist. Es ist ja für viele Menschen der Gegenwart dieses Weihnachtsfest nichts anderes mehr als eine Art Geschenkfest, als etwas, was man gewohnheitsmäßig von Jahr zu Jahr feiert. Es ist auch dieses Weihnachtsfest zu dem geworden, wozu so vieles geworden ist in unserem Leben: es ist zur Phrase geworden. Und weil diese Dinge zur Phrase geworden sind, ist das moderne Leben in seine Kalamitäten, in sein Chaos hineingekommen. Das ist doch der tiefere Grund, warum das moderne Leben in dieses Chaos hineingekommen ist ...

Oh, diese Seele wird zu einzigartigen Empfindungen kommen können, wenn sie die Verpflichtung fühlt, die neue Isis-Legende innerhalb der modernen Menschheit zu erleben; diese Isislegende von der Tötung der Isis durch Luzifer, von dem Hinausbegeben in den Weltenraum, der zum mathematischen Abstraktum, das heißt, zum Grab der Isis geworden ist, von dem Suchen nach dieser Isis, von dem Finden dieser Isis durch die Anregung der inneren Geistes-Erkenntniskräfte, die dann an die Stelle der totgewordenen Himmel dasjenige setzen, was aus innerem Leben heraus uns wiederum Sterne und Planeten als Denkmäler erscheinen

läßt für die geistigen Gewalten, die den Raum durchwallen. Wir blicken nur dann im rechten Sinne heute hin zu der Krippe, wenn wir dasjenige, was da den Raum durchwallt, in einer einzigartigen Empfindung durchleben, und dann hinschauen auf jenes Wesen, das durch das Kind in die Welt gezogen ist. Wir wissen, wir tragen es in uns, aber wir müssen ihm Verständnis entgegenbringen. Deshalb müssen wir, so wie der Ägypter von seinem Osiris zur Isis hingeschaut hat, wiederum hinschauen lernen zu der neuen Isis, zu der heiligen Sophia.

Nicht dadurch, daß von außen allein etwas eintritt, wird der Christus im Laufe des 20. Jahrhunderts wieder erscheinen in seiner Geistgestalt, sondern dadurch, daß die Menschen jene Kraft finden, die durch die heilige Sophia repräsentiert wird. Es lag die Tendenz im Laufe der neueren Zeit darin, gerade diese Isiskraft, gerade diese Marienkraft zu verlieren. Sie ist getötet worden durch all dasjenige, was im modernen Bewußtsein der Menschheit heraufgezogen ist. Und die neueren Bekenntnisse haben zum Teil gerade die Anschauung über die Maria ausgerottet.

Das ist dasjenige, was gewissermaßen das Mysterium der modernen Menschheit ist, daß im Grunde genommen Maria-Isis getötet worden ist, daß sie gesucht werden muß, so wie Osiris gesucht worden ist drüben in Asien, gesucht werden muß in den weiten Himmelsräumen mit der Gewalt, die der Christus in uns auslösen kann, wenn wir uns ihm im rechten Sinne hingeben.

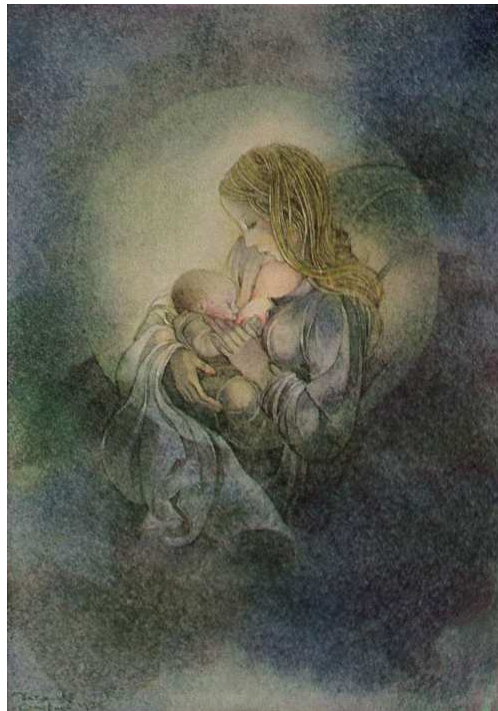
Stellen wir uns das recht vor, vertiefen wir uns in diese notwendig zu erlebende neuere Isislegende, durchdringen wir unsere Seelen damit, und wir werden im rechten Sinne durchleben dasjenige, wovon die Menschheit in vielen ihrer Vertreter glaubt, daß es diese Heilige Nacht ausfüllt, um in den Christtag hineinzugehen! ... (Fortsetzung folgt)

Anbei noch der Musikvideo-Hinweis und zwei Bilder: www.youtube.com

IdS (10) - Sances: Stabat Mater - Jaroussky (Pluhar)²



(Sulamith Wülfing, Mutter)



(Sulamith Wülfing, Der Kreis)

² <http://www.youtube.com/watch?v=nNIFIMRZrsM&feature=related>